

Rohstoffsicherung

- T. Six, A. Wiedemann
Volatilität im Einkauf von Rohstoffen senken 7
- V. Cepus
Kritische Rohstoffe – Die Rolle des European Innovation Partnership on Raw Materials 49

Supply Chain Risiken

- S. Maurer, G. Reinhart, S. Kreuels, V. Rabenstein
Identifikation kritischer Versorgungsprozesse – Ein neuer Ansatz zur proaktiven Vermeidung kritischer Situationen in Versorgungsprozessen 12
- M. Schröder, M. Feser, J. Beck
Implementierung eines Supply Chain Risikomanagements – Von der Überwindung anfänglicher Barrieren hin zur erfolgssichernden Selbstauditierung 45

Intralogistik

- D. Lappe, C. Toonen, B. Scholz-Reiter
Kapazitätssteuerung auf Basis von Werkzeugmaschinen – Durchlaufzeitharmonisierung in der Werkstattfertigung durch den Einsatz rekonfigurierbarer Werkzeugmaschinen 17

- M. Kelterborn, C. Burghart, R. Kraul, C. Intra, W. A. Günthner
Zeitliche und ergonomische Bewertung in der Kommissionierung – Erweiterung eines Systems vorbestimmter Zeiten zur Bewertung der Mitarbeiterbelastung in Kommissioniersupermärkten 41

Nachhaltigkeit

- U. Dombrowski, S. Ernst
Risiken des Klimawandels für die Fabrikplanung – Ansatz zur systematischen Berücksichtigung der negativen Auswirkungen des Klimawandels auf die Fabrik 23

Identifikation kritischer Versorgungsprozesse



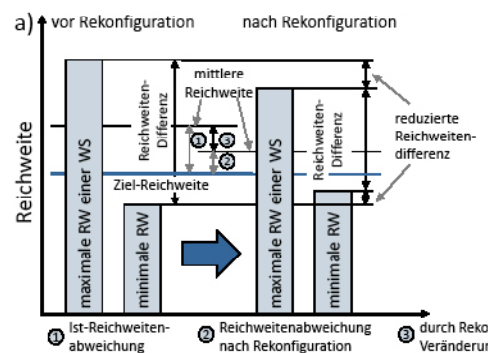
Aufgrund von externen Turbulenzen steigt die Anfälligkeit der heute eng vernetzten und komplexen Lieferketten produzierender Unternehmen. Damit Instabilitäten vermieden werden, müssen kritische Prozesse robuster und flexibler gestaltet und kontinuierlich überwacht werden. Zur Bewertung aktuell oder künftig kritischer Prozesse wird

die Kritikalität eingeführt. Damit lässt sich der Einfluss extendierter Turbulenzen ermitteln und mögliche Instabilitäten werden erkannt und antizipiert.

Seite 12

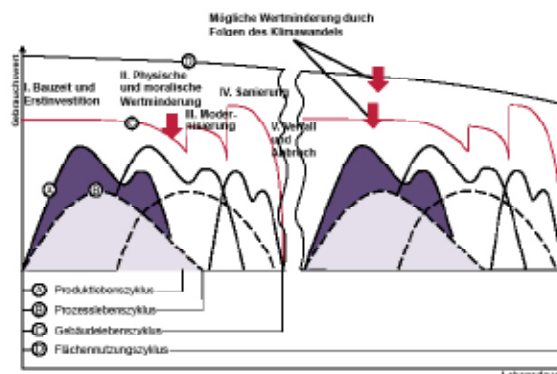
Kapazitätssteuerung auf Basis von Werkzeugmaschinen

Unternehmen in globalen Netzwerken sind oftmals mit sich ändernden Rahmenbedingungen bezüglich Varianten, Mengen und Lieferterminen konfrontiert. Hierdurch bedingt ergibt sich eine fluktuierende Kapazitätsnachfrage, welche die Planung und Steuerung einer hinreichend guten Kapazitätsbereitstellung stark erschwert sowie das Risiko einer schlechten Termintreue erhöht. In diesem Beitrag wird ein Verfahren zur Kapazitätssteuerung vorgestellt, welches die nicht berücksichtigten Potenziale rekonfigurierbarer Werkzeugmaschinen einbindet.



Seite 17

Risiken des Klimawandels für die Fabrikplanung



In der klassischen Fabrikplanung stellen klimatische Bedingungen lediglich einen Aspekt bei der Standortwahl dar. Dabei wird das Klima als statische und nicht als dynamische Einflussgröße betrachtet. Dies hat zur Folge, dass das Risiko der Folgen des Klimawandels

bei der Planung von neuen Fabriken bzw. bei der Umplanung bestehender Fabriken nicht betrachtet wird. In diesem Beitrag wird ein Ansatz zur Bestimmung und Berücksichtigung der zunehmenden Risiken beschrieben.

Seite 23

Risikoanalytik und -prognose bei Produktflotten



Wird während der Produktnutzungsphase ein Schadensschwerpunkt innerhalb der Produktflotte bekannt, ist eine unmittelbare Risikoanalyse und -prognose durchzuführen.

Der vorliegende Beitrag fokussiert auf die „Risk Analysis and Prognosis of complex Products (RAPP)“-Methode. Auf Basis von Felddaten wird die Berechnung von Schadenswahrscheinlichkeiten, Schadensentwicklung sowie Schadensfallprognosen zur umfassenden Bestimmung des Risikos innerhalb der Produktflotte während der Nutzungsphase durchgeführt.

Seite 27

O. Günther, S. F. Geiselhardt, C. Griese

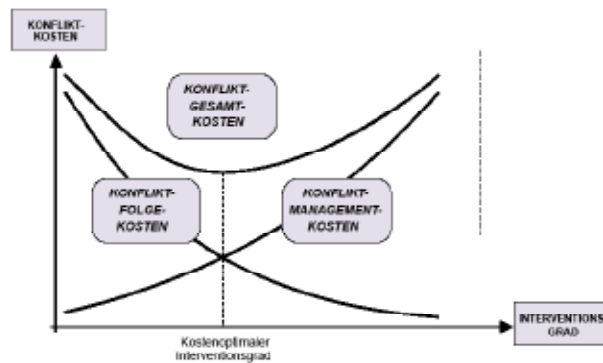
Systematisches Fähigkeitenmanagement – Der Aufbau ganzheitlicher Strukturen und Standards in Schlüsselprozessen erhöht die Leistungsfähigkeit im Unternehmen 57

Risikoanalyse

S. Bracke, S. Sochacki
Die Risikoanalytik und -prognose bei Produktflotten im Feld – Die Methode „Risk Analysis and Prognosis of complex Products (RAPP)“ zur Berechnung von Produktflottenrisiken 27

Konfliktfokussiertes Management von Qualitätsrisiken

Die herkömmliche Bewertung von Qualitätsrisiken führt zu einer Über- oder einer Unterschätzung der Schadenswahrscheinlichkeit und/oder des Schadensumfangs. Diese Fehleinschätzungen lassen sich vermeiden, wenn man die Qualitätsrisiken nicht als Defekte, sondern als Konflikte modelliert.



Grundlage hierfür ist ein Übergang von Modellen der Leistungserstellung auf Modelle der Interaktion zwischen den beteiligten Wertschöpfungsakteuren.

Seite 32

A. Ullrich, U. Sembritzki, K. Skupsch

Identifikation von Risiken im Unternehmensumfeld – Ein praktisches Vorgehen dargestellt anhand einer Fallstudie im saisonalen Unternehmensumfeld 37

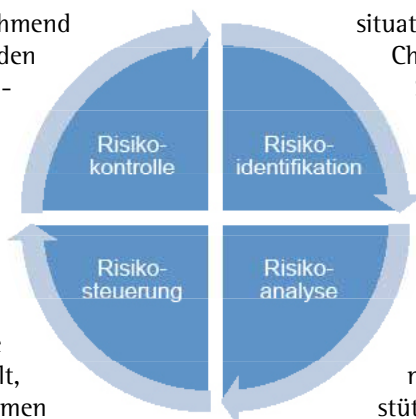
Risikomanagement

M. Reiss
Konfliktfokussiertes Management von Qualitätsrisiken 32

R. Buchalik, O. Hiebert
Risiko Ratenzahlung – Handlungsempfehlungen gegen die ausufernde Insolvenzanfechtung 53

Supply Chain Risikomanagement

Aufgrund der zunehmend komplexer werdenden Strukturen heutiger Supply Chains steigt die Verwundbarkeit gegenüber Risiken im Wertschöpfungsnetzwerk. Im vorliegenden Beitrag wird eine Methodik vorgestellt, welche Unternehmen bei der ressourcenschonenden Implementierung eines



situationsadäquaten Supply Chain Risikomanagement Systems anleitet. Kern der Vorgehensweise ist ein auf das Unternehmen abgestimmter Katalog von Methoden, der die Umsetzung aller Prozessphasen eines Supply Chain Risikomanagements unterstützt.

Seite 45

U. Dombrowski, D. Ebentreich
Risiken erkennen und vermeiden – Potenziale von ganzheitlichen Produktionssystemen im Krankenhaus 62

Service

Editorial 3
Veranstaltungen 6
Impressum 67
Vorschau auf Industrie Management 6/2014 67

Titel: iceberg@adimas - Fotolia.com